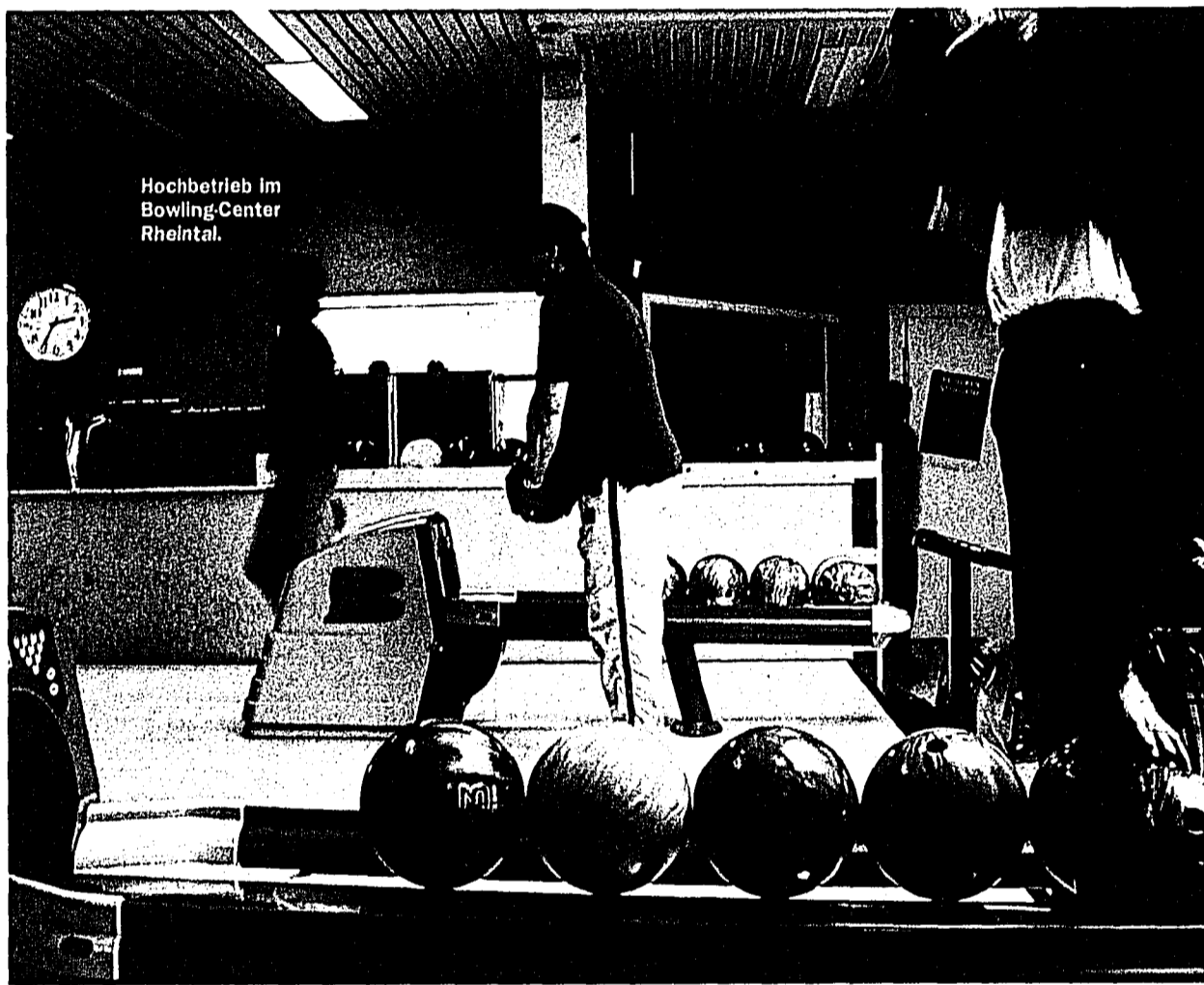


Bowling ist gross im Kommen. Ein Besuch im Bowling-Center Rheintal beweist es. Eltern mit ihren Kids, Jugendliche, Firmenbelegschaften und hart trainierende Sportler spielen hier die amerikanisierte Form des Kegeln. Wer glaubt, dass tatsächlich Fred Feuerstein schon Bowling gespielt hat, ist auf dem Holzweg. Bowling ist eine verhältnismässig junge Trendsportart und musste sich seinen Durchbruch hart verdienen.



Hochbetrieb im Bowling-Center Rheintal.

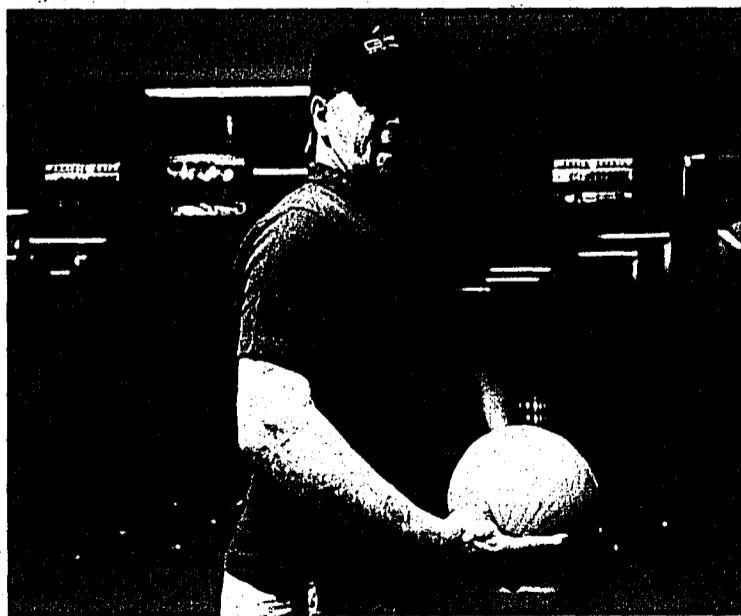
Stark im Abräumen

Eine Stunde vor Türöffnung im Bowling-Center Rheintal. Das Telefon läutet Sturm und Mitinhaber Mirco Brancaleone hat alle Hände voll zu tun, die eingehenden Bahnreservierungen sauber zu notieren. «Wir sind meist sehr gut belegt und die Reservierung lohnt sich immer», sagt Mirco, während er gerade Luft holt und schon zum nächsten Telefon greift. Mirco Brancaleone und sein Geschäftspartner Thomas Winiger haben den Trend der Zeit erkannt und vor etwas mehr als einem Jahr im Industriegebiet von Buchs das Bowling-Center Rheintal eröffnet. Sie schlossen damit nicht nur eine Marktlücke, sondern haben mit ihrem Bowling-

Center auch eine echte Attraktion im Freizeitangebot der Region geschaffen.

Zum Schuhefassen

Dann belebt sich der Raum. Eine Firmenbelegschaft, zwei Mütter mit ihren beiden Jungs und eine Gruppe Jugendlicher stellen sich an der Rezeption zum Schuhefassen an. Ja, richtig. Kein Bowlen ohne die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Bowling-Schuhe. Sie sind zwar nicht gerade der letzte Modeschrei, dafür haben sie eine Spezialsohle und sind damit sehr zweckmässig für das Spiel. Längst aber hat auch die Mode den Trend zum Bowling



Der Spitzenkönner: Hausi Tellenbach aus Grabs.

